



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Internet

www.christian-duerr.de
christian.duerr@lt.niedersachsen.de

Rede zu der dringlichen Anfrage:

- a) **Besorgnis um die Sicherheit von Alt-Atomkraftwerken - Zuverlässigkeit der Eigentümer steht nach den Störfällen in Krümmel und Brunsbüttel infrage**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- Drs. 15/3943 neu

123. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 11. Juli 2007

Christian Dürr (FDP):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Zunächst einmal freut es mich zu hören, dass der Kollege Briese offensichtlich den Neubau der Laufzeitverlängerung vorzieht. Ich nehme das an dieser Stelle gerne zur Kenntnis.

Der Herr Minister hat ausgeführt, dass das Niedersächsische Umweltministerium, also die Atomaufsicht hier im Lande, sehr schnell, sofort am Tage nach dem Brand, in Schleswig-Holstein nachgefragt hat. Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung, wie es derzeit um den Informationsfluss zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein bestellt ist und ob die Kontakte weiterhin so reibungslos laufen.

(Silva Seeler [SPD]: Von wem haben Sie das aufgeschrieben bekommen?)

[...]

Vizepräsident Ulrich Biel:

Eine zweite Zusatzfrage stellt der Abgeordnete Dürr.

Christian Dürr (FDP):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Herr Kollege Meyer hat ja vorhin vorgeschlagen, dass für die Atomaufsicht in Schleswig- Holstein wahlweise auch der schleswig-holsteinische Ministerpräsident zuständig sein könnte. Wenn jeder für alles zuständig ist, dann befürchte ich, dass am Ende niemand mehr für die Sache verantwortlich ist. Das kann eigentlich nicht angehen.

(Beifall bei der FDP)

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung - ich spreche das noch einmal an, damit es allen klar wird; denn ich habe nicht das Gefühl, dass das auf der linken Seite des Hauses der Fall ist -: Ist es richtig, dass für die Reaktorsicherheit in Deutschland Bundesumweltminister Sigmar Gabriel verantwortlich ist? Und ist es richtig, dass für die Atomaufsicht der kerntechnischen Anlagen in Schleswig-Holstein die schleswig-holsteinische Ministerin für Soziales, Frau Trauernicht, verantwortlich ist?

Quelle: Stenographischer Bericht der 123. Sitzung des Niedersächsischen Landtags, herausgegeben am 18. Juli 2007.